



Nr. 10/ Juni 2017

Waldumbaulehrpfad „Monheimer Zukunftswald“ wird eröffnet

Der Klimawandel ist ein nicht mehr hinweg zu diskutierendes Phänomen unserer Zeit. Die unmittelbar spürbaren Konsequenzen der weltweiten Klimaerwärmung, wie Dürreperioden, sintflutartige Niederschläge mit z.T. katastrophalen Folgen oder aber auch außergewöhnliche Sturm- bzw. Orkanereignisse führen uns eindrücklich vor Augen, dass auch wir vor den Folgen nicht verschont bleiben.

Ein außergewöhnlich starker Gewittersturm hat im Sommer des Jahres 2013 den Stadtwald Monheim massiv getroffen und zu umfangreichen Schäden geführt. Zehntausende Festmeter gebrochenes und gebogenes Holz mussten aufgearbeitet werden. Es entstanden ungewöhnlich große Kahlfelder im Wald.

So bedauerlich diese Schäden auch sind, bietet sich damit zugleich auch die Chance auf diesen Flächen einen gemischten Wald neu zu begründen, der hoffentlich den künftigen Klimabedingungen besser gewachsen ist.

Bei dieser Gelegenheit entstand am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen die Idee, einen Lehrpfad im Stadtwald zu errichten, der dazu dienen soll, die Folgen des Klimawandels für den Wald und die möglichen Antworten darauf aufzuzeigen.

Dieser Lehrpfad im „**Monheimer Zukunftswald**“ ist nun fertig gestellt und wird im Rahmen einer kleinen Feierstunde eröffnet.

Die Eröffnung findet statt am

Samstag, den 17. Juni 2017 um 15:00 Uhr

am Parkplatz beim neuem Spielfeld am Sportgelände Mandele.
Alle interessierten WBV-Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

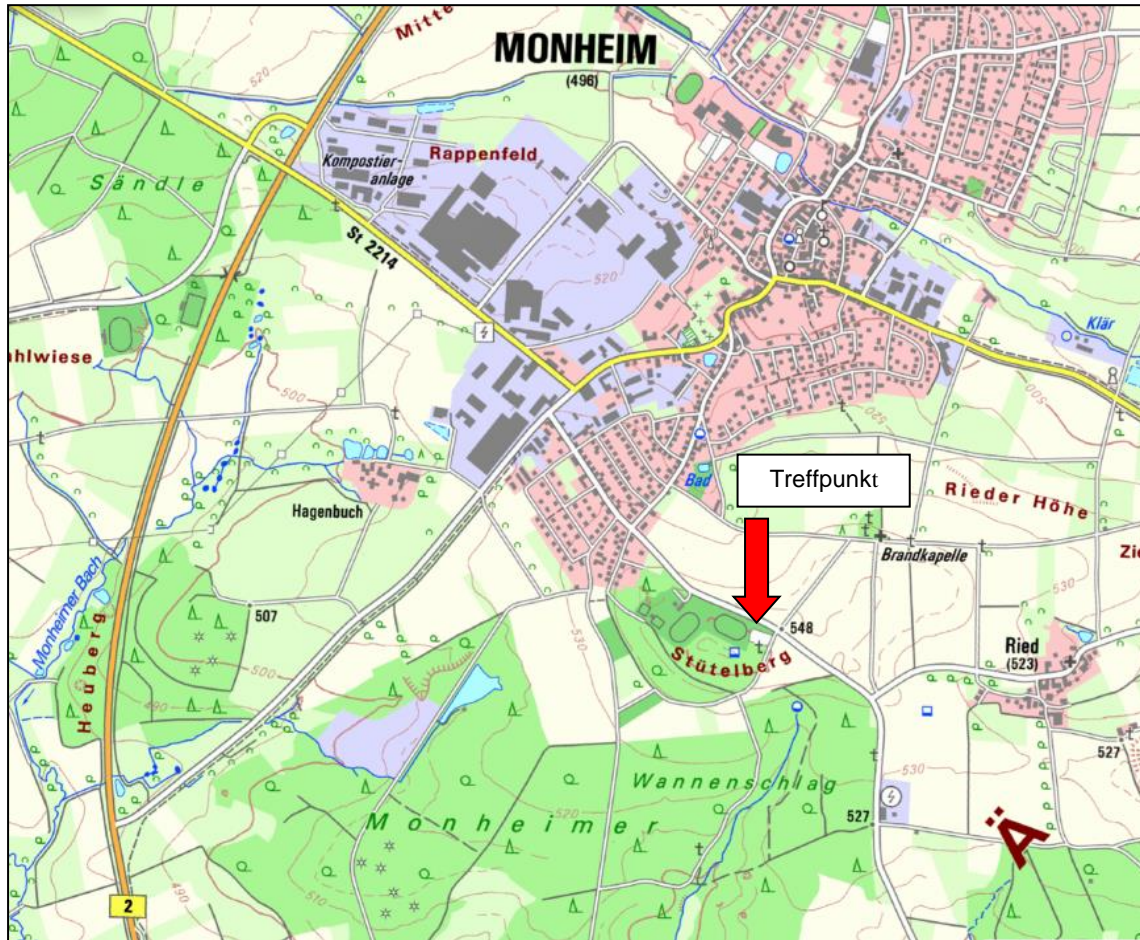


Abb 1: Lageplan des Treffpunkts

Aushaltungsgrundsätze bei Unternehmerhieben im Sommer

Seit dem Wochenende vor Pfingsten mit Temperaturen über 30 Grad Celsius hat sich die Schwärmaktivität des Buchdruckers massiv gesteigert. Dies spiegelt sich auch in den Fangzahlen der über den Landkreis Donau-Ries verteilten Borkenkäferfallen wieder. Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Monaten wieder vermehrt Käferholz anfallen wird.

Um den Holzverkauf und die Holzabfuhr zu optimieren (nicht jedes Sägewerk fährt gleich schnell ab) ist es daher wichtig, folgende Grundsätze bei der Holzaushaltung zu beachten. Dies gilt speziell für Unternehmereinsätze.

Fichte Langholz:

Erst ab größeren Mengen (50 Fm) aushalten; sichtbares Käferholz extra poltern (eventuell anderer Käufer); Länge 12 - 20 m + Zugabe 30 cm; Mindestzopf 15 cm mit Rinde; Holz vermessen.

Fichte Fixlängen:

Kleinere Mengen (< 10 Fm) auf Sammelplätzen lagern; **Stämme mit deutlich abfallender Rinde und Rissen als D-Holz aushalten**; Länge 4 oder 5 m + Zugabe 10 cm; **Mindestzopf von 14 cm mit Rinde zwingend** einhalten; Werksvermessung möglich.

Fichte D-Holz:

= rotfaules, oder starkastiges (mehrere Äste > 5 cm) Holz, Abschnitte ohne Rinde, stark verblautes oder gerissenes Holz, Fixlängen mit stärkerer Krümmung.

Wenn mehr als 5 Fm D-Holz anfallen, kann eigenes Verkaufslös gebildet werden, bei weniger bitte als mitgehende Fixlängen aushalten.

D-Holz grundsätzlich immer vermessen; Länge 3,6 m oder 4 m (stärkeres Holz) + Zugabe 10 cm; Mindestzopf 15 cm mit Rinde; **Länge 3,6 m besser absetzbar (vor allem bei schwachem D-Holz)**.

Fichte Faserholz:

Darf nicht gegen Insektenbefall gespritzt werden, bei **maschineller Aufarbeitung bitte ausschließlich 3 m Länge aushalten** (deutlich bessere Abfuhr), 2 m Längen sind verkaufbar, aber schlechte Abfuhr bis in den Herbst, **Mindestmenge 10 Rm**, Kleinmengen auf Sammelplätzen lagern.

Kiefer/ Lärche/ Douglasie

Ist in den Sommermonaten nur als D-Holz absetzbar

WBV Nordschwaben e.V.

Hauptstr. 37, 86687 Kaisheim

Tel: 09099 / 92 15 92

Fax: 09099 / 92 15 94

E-Mail: info@wbv-nordschwaben.de

Internet: www.wbv-nordschwaben.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr